



UNTER EINEM ZELT –
TRIFF DEINEN NACHBARN

UNTER EINEM ZELT – TRIFF DEINEN NACHBARN an der Bockenheimer Warte vom 20.-24.Juni 2018

Kennen Sie Ihre Nachbarn? Ihre Religion und ihre Kultur? Ihre Träume und ihre Hoffnungen? Im Zelt an der Bockenheimer Warte haben Sie Zeit sie kennenzulernen! Menschen aus Ihrer Nachbarschaft laden Sie ein! Bei einem süßen Glas Tee, interessanten Diskussionen und guter Musik! Ihre Gastgeber sind Menschen aus religiösen Gemeinschaften, Dialogkreisen um den Bockenheimer Turm und vom Zentrum für Islamische Studien der Universität Frankfurt.

Träger des Kooperationsprojektes „Unter einem Zelt“ sind:
Evangelisches Stadtdekanat Frankfurt am Main
Zentrum für Islamische Studien der Goethe-Universität Frankfurt
Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit (GCJZ)
Christlich-Islamischer Arbeitskreis Hausen-Rödelheim
Evangelische Christus-Immanuel-Gemeinde/ Ökumenisches Zentrum Christuskirche
Jüdische Volkshochschule
Tibethaus
Islamische Gemeinde Frankfurt e.V. Abubakr-Moschee
Frankfurter Bläuserschule
Internationaler Konvent Christlicher Gemeinden Rhein-Main e.V.
Zentralrat der Muslime – Landesverband Hessen
Heilige-Texte-AG

MITTWOCHABEND

19:00 Uhr

Eröffnung

Begrüßung durch die Veranstaltenden

Grußworte

Musik

Banda Capricciosa (Frankfurter Bläuserschule)
Mehmet Ungan (Mystische Klänge)

20:00 Uhr

Podium: Als religiöser Mensch in Frankfurt leben!

In Frankfurt leben mehr als 160 Religionsgemeinschaften. Wie können diese Menschen ihre Religion leben? Wo beten sie? Wie feiern sie ihre Feste? Und welche Funktion hat der Rat der Religionen?

Gisela Egler-Köksal, Pfarrerin der Personalgemeinde Christus-Immanuel; Karsten Schmidt, Mitarbeiter des Tibethauses und stellvertretender Vorsitzender des Rats der Religionen; Rabbiner Julian-Chaim Soussan, Jüdische Gemeinde Frankfurt; Schwester Gertrud Smitmans, Franziskanerin, Deniz Kasımay (Muslima, Vorstandsmitglied des Präventionsrates Frankfurt)

Moderation: Axel Kaufmann, evangelischer Christ und Vorsitzender des Ortsbeirats Bockenheim



DONNERSTAG

8:30 Uhr

Schule im Zelt: Was glaubst Du? Wie lebst Du?

Schüler*innen diskutieren mit einer Jüdin (Petra Kunik), einer Christin (Susanna Faust Kallenberg) und einer Muslima (Hilal Akdeniz) über ihren Glauben. Täglich sind christliche, muslimische und jüdische Kinder auf dem Schulhof zusammen. Christliche Kinder erleben, dass ihre Freunde keine Gummibärchen essen und anstelle von Weihnachten Chanukka oder das Ramadanfest feiern. Wie kann religiöse Vielfalt als Bereicherung erlebt werden?

14:15 Uhr

Die Uni zieht um!

Das Zentrum für Islamische Studien öffnet seine Lehr-

veranstaltungen für Interessierte und verlegt das Seminar „Islam und Muslime im europäischen Kontext“ ins Zelt. Eine Gruppe von Studierenden referiert über „europäisch-muslimische Identitäten“ und diskutiert anschließend mit ihren Kommiliton*innen, ihrem Dozenten und dem Zeltpublikum.

15:00 Uhr

„Sag, wie hältst du's mit der Religion?“

Für Geflüchtete bedeutet Religion Heimat. Was aber geschieht, wenn man seine Heimat verlassen muss? Schenkt Glaube Heimat und kann (neue) Heimat Glauben schenken? Wie hängt beides zusammen? Geflüchtete und Ehrenamtliche aus dem ökumenischen Stadtkirchenprojekt café deutschland sowie Studierende des Zentrums für Islamische Studien laden ein zu Kaffee und Gespräch! Herzlich willkommen!

Mit Pfarrerin Heike Seidel-Hoffmann vom Diakonischen Werk Frankfurt & Team

17:00 Uhr

Die Jatakaba-Fabel

Der Residenzlehrer des Tibethauses, Shenphen Rinpoche sowie Greta Betzold führen in eine bekannte buddhistische Fabel ein.

18:00 Uhr

Podium: Wir glauben alle an denselben Gott!?

Prof. Tobias Specker (Philosophisch-Theologische Hochschule Sankt Georgen) und Dr. Ertugrul Sahin (Zentrum für Islamische Studien) diskutieren über Gott und die Welt.

Moderation: Pfr. Friedhelm Pieper (Referent für Judentum und Naher Osten des Zentrum Oekumene der EKHN und EKKW)

20:00 Uhr

Konzert der außergewöhnlichen Art: Sistanagila

Die in Berlin lebenden israelischen und iranischen Musiker von Sistanagila suchen mit ihrem Projekt den Dialog. Sie bedienen sich sowohl folkloristischer und religiöser Melodien aus Klezmer, sephardischer und traditionell persischer Musik als auch moderner und klassischer Kompositionen. Die unterschiedlichen Melodien und Motive, neu arrangiert mit Einflüssen von Flamenco und Jazz bis hin zu progressivem Metal, verschmelzen zu einer Musik, die etwas ganz Neues entstehen lässt und eine Brücke zwischen zwei Welten baut. Für dieses besondere Erlebnis zieht das Zelt in das Ökumenische Zentrum Christuskirche am Beethovenplatz 11-13.

FREITAG

10:00 Uhr

„Alt werden in Christentum und Judentum – eine christlich-jüdische Dialogveranstaltung nicht nur für Senioren!“

Erleben christliche und jüdische Menschen ihr Alter unterschiedlich? Wie gehen sie mit der zunehmenden Gebrechlichkeit ihres Körpers um? Wie verarbeiten sie ihre Erinnerungen? Wie bereiten sie sich auf den Übergang in ein neues Leben vor? Kann ihnen ihre Umgebung die religiöse Versorgung und seelsorgerliche Betreuung bieten, die sie brauchen? Wie können einsame Gläubige mit Migrationshintergrund betreut werden? Welche Antworten bieten der jüdische und christliche Glaube, die Hebräische Schrift und das Neue Testament, die Gemeinden mit ihren Einrichtungen und engagierten Helferinnen und Helfern? Es diskutieren die jüdische Vorsitzende der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit Petra Kunik und Pfarrer*innen des Evangelischen Stadtdekanats Frankfurt. Moderation: Susanna Faust Kallenberg, Pfarrerin für Interreligiösen Dialog der Evangelischen Kirche Frankfurt.

13:30 Uhr

Freitagsgebet

Das von der Fachschaft der islamischen Studien organisierte Freitagsgebet wird von Boujemaa Tajiou geleitet.

15:00 Uhr

Workshop: Meinungsfreiheit, Religionsfreiheit, Diskriminierung

HMDV (Hessische Muslime für Demokratie und Vielfalt) bietet Workshops an, an denen Freiwillige spontan teilnehmen können. Gemeinsam wird kurz und bündig geübt und persönlich erlebt, was Freiheit, Vielfalt oder Diskriminierung bedeutet.

19:00 Uhr

Schabbat Schalom!

Petra Kunik, Jüdische Vorsitzende der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit in Frankfurt, begrüßt den Schabbat. Alle sind herzlich willkommen.

20:00 Uhr

Spoken Word: Dialog mal poetisch

Lassen Sie sich von der Spoken Word-Performance Furat Abdulles und Daniela Trans mitreißen. Seien Sie dabei, wenn Worte lebendig werden, wenn es schreit, es flüstert, es alles

tut, was ein menschlicher Sprechapparat erklingen lassen kann, wenn Inhalt und Darstellung verschmelzen.



SAMSTAG

10:00 Uhr

Podium: Mein Kleid zeigt meine Religion!

Das Zeltpublikum diskutiert Rolle, Einfluss und Bedeutung von Kleidungsstücken: Sind Kopftuch, Kippa oder Turban Zeichen religiöser Zugehörigkeit oder aber Gebote, die einen gläubigen Menschen seinem Gott näherbringen? Was bedeuten diese für ihre einzelnen Träger*innen? Wie ist mit Neutralitätsgeboten und Restriktionen gegen Kleidungsformen umzugehen? Kann Kleidung überhaupt neutral sein?

Armin Begić (Fachschaftsmitglied des Zentrums für Islamische Studien) öffnet die Diskussion mit seinem Impulsvortrag und einer visuellen Präsentation.

13:00 Uhr

Interkulturelles Konzert

Musik spricht ohne Worte. Noten können Brücken bauen, die Kulturen und Religionen verbinden!

Brassinis (Kinderensemble der Frankfurter Bläuserschule)

Band Moritz & Friends

Chor der Französisch-Reformierten-Gemeinde

Band Dilettants

Chor der Oromo-Gemeinde

17:00 Uhr

Christlicher Gottesdienst

„Sehr her! Wie schön ist es, wenn Geschwister zusammenhalten!“ (Psalm 133,1)

Die Predigt hält der evangelische Stadtdekan Dr. Achim Knecht

19:00 Uhr

„Annäherung und Begegnung in den Heiligen Texten“

Die Heiligen Bücher des Judentums, Christentums und Islams sind voller Begegnungsgeschichten. Fremde treffen aufeinander und werden zu Freunden. Sie hören aufeinander und lernen voneinander und finden dadurch zu einem friedlichen Zusammenleben. Der evangelische Christ Prodekan Pfarrer Holger Kamlah, die Jüdin Chasan Leah

Frey-Rabine und die Muslima Dr. Kristina Iman Renkhoff lassen Sie teilhaben an ihren Lieblingsgeschichten und erzählen von ihren eigenen Erfahrungen. Von der Annäherung an den Fremden, von Vorurteilen und unnötiger Angst. Von der Freude der Entdeckung am Neuen im Anderen und der Notwendigkeit gewisser Regeln. Von Freundschaft und Verlässlichkeit. Sie sind herzlich eingeladen, die Zeit vor dem Anpfiff des nächsten Spieles der deutschen Mannschaft mit einer Podiumsdiskussion im Dialogzelt zur verkürzen. Moderation: Pfarrerin Susanna Faust Kallenberg



SONNTAG

12:00 Uhr

Friedensstunde der Religionen

Vertreter der Religionsgemeinschaften rund um die Bockenheimer Warte beten, singen und lesen aus ihren Heiligen Texten für den Frieden!

Besucher sind eingeladen sich ihnen mit ihren persönlichen Friedensbitten und Wünschen anzuschließen. Es besteht die Möglichkeit, diese am Sonntagvormittag in Form von Zetteln an einem kleinen Zelt zu befestigen.

13:30 Uhr

Podium: Friedliche Nachbar*innen

Vertreter*innen aus den Religionsgemeinschaften rund um die Bockenheimer Warte und aus der Stadtgesellschaft sprechen darüber, wie wir als Nachbarn in unserem Stadtviertel friedlich zusammenleben können.

15:00 Uhr

Das Dialogzelt verabschiedet sich

Auf Wiedersehen bis zum nächsten Mal!

